

Almetalbahn erreicht politische Gremien

Vorstoß: CDU greift Diskussion um Schieneninfrastruktur auf

■ **Kreis Paderborn.** Mehrfach hatte die *Neue Westfälische* in den vergangenen Wochen über eine mögliche Reaktivierung der Almetalbahn berichtet. Nun erreicht die Diskussion auch die politischen Gremien. Neben dem Bauausschuss in Büren in der nächsten Woche wird sich am kommenden Montag auch die NPH-Verbandsversammlung mit der Trasse beschäftigen. Die CDU Fraktion holt das Thema auf die Tagesordnung. Die Christdemokraten hätten sich bereits in den vergangenen Jahren mit dem Ausbau der Infrastruktur auf der Schiene befasst. Dazu habe der NPH auch entsprechende Beschlüsse gefasst. „Ein wesentlicher Beschluss war die Sicherung der Trasse der Almetalbahn, die damit für eine mögliche Nutzung in der Zukunft grundsätzlich zur Verfügung steht“, bringt Bernd Schulze-Waltrup, Fraktionsvorsitzender der CDU im NPH, in Erinnerung.

Außerdem stellt die CDU eine Anfrage zur Sennebahn an den NWL zur Elektrifizierung der Strecke. „Der Erfolg des schon erfolgten Ausbaus auf der Sennebahn macht deutlich, dass hier noch mehr Potential liegen kann“, meint Matthias Goeken MdL.

Also geht's am Montag auch um die Elektrifizierung der Sennebahn. „Die CDU Fraktion im NPH hat im vergangenen Jahr angeregt, die Elektrifizierung der Sennebahn beim NWL prüfen zu lassen. Wir möchten den Verbandsvorsteher bitten, über den aktuellen Sachstand zu dieser Anfrage zu berichten“, betont Schulze-Waltrup.

Mit Blick auf die Almetalbahn habe der NPH gemeinsam mit dem Kreis Paderborn dafür gesorgt, dass die Strecke weiterhin für den Schienenverkehr grundsätzlich verfügbar sei und nicht „entwemet“ wurde. Hier solle der Verbandsvorsteher die aktuelle Situation, vor allem den letzten Stand der „standardisierten Bewertung“ für die Almetalbahn in der Verbandsversammlung vorstellen.

„Wir möchten die öffentliche Diskussion aufgreifen und auf der Basis der Informationen mögliche weitere Schritte beraten. Die Sicherung der Trasse wurde ja beschlossen, um zukünftige Entwicklungen aufgreifen zu können. Wenn es ein neues Klima 'pro Schienenausbau' aber auch die notwendige Finanzierung geben kann, können wir auch erneut beraten“, so Bernd Schulze-Waltrup.

Flughafen baut Luftfrachtangebot aus

Lokale Partnerschaft: Lödige Industries aus Paderborn erhält den Zuschlag

■ **Kreis Paderborn.** Der Paderborn-Lippstadt Airport weitet sein Luftfrachtangebot für die regionale Wirtschaft aus und setzt bei technischen Neuschaffungen auf Lödige Industries aus Paderborn. Konkret geht's dabei um den Bereich der Beförderung sowie der Be- und Entladung von Luftfrachtcontainern, teilen der Flughafen und das Unternehmen in einer gemeinsamen Presseerklärung mit.

Am Airport werden die Container mit verschiedenen hochwertigen Waren beladen und für den späteren Lufttransport vorbereitet. Mit Lkw werden sie dann beispielsweise zum Frachtdrehkreuz

Frankfurt/Main transportiert, von wo die Container zeitsparend direkt in die Flugzeuge für den Export verladen werden.

Hergestellt wurde das neue Frachthandlingssystem von Lödige Industries, der – nach eigenen Angaben – „Nummer eins im Bereich der Luftfrachtlogistik weltweit“.

Ostwestfalen und die angrenzenden Gebiete sind industriestärke Regionen, die Nachfrage nach Lufttransportdiensten entsprechend hoch. So ist der Flughafen bereits seit 2016 in die Flugpläne der Luft-hansa Cargo am Drehkreuz Frankfurt angebunden. Via Frankfurt werden mehr als 250 Zielorte in aller Welt erreicht.

Trickbetrüger blitzen reihenweise ab

Polizei warnt: Wieder Anrufe bei Senioren im gesamten Kreisgebiet

■ **Kreis Paderborn.** In den letzten Tagen ist es wieder zu Serien betrügerischer Anrufe vorwiegend in Seniorenheimen gekommen. Die Täterinnen und Täter gaben sich als Verwandte oder Polizeibeamte aus.

Am Dienstag gab es vorwiegend Anrufe in Paderborn und Bad Lippspringe mit der Masche der „falschen Polizeibeamten“, die von Einbrecherbanden sprachen und sich nach Wertsachen im Haus und auf der Bank erkundigten. Mittwochs meldeten sich Betroffene aus Paderborn, die ebenfalls Anrufe angeblicher Polizisten erhalten hatten.

Dazu kamen zwei Anrufe mit dem sogenannten Enkeltrick. Diesmal meldete sich die angebliche Enkelin, die dringend Geld für eine Immobilie benötigte. Die falsche Ver-

wandte wollte fünfstellige Summen ergaunern.

Ähnliche Anrufe mit horrenden Geldforderungen gingen am Donnerstag in Paderborn und Altenbeken ein. Vier vermeintliche Opfer meldeten sich. Alle hatten den Betrugsversuch erkannt.

Zudem nahm die Polizei in Paderborn, Borcheln und Bad Wünnenberg sieben Anzeigen wegen Anrufen falscher Polizeibeamter auf.

Bislang ist nach Informationen der Polizei keiner der Senioren auf den Trick hereingefallen. Wie Fälle aus der Vergangenheit zeigen, schaffen es Betrügerbanden trotzdem immer wieder, Opfer am Telefon extrem unter Druck zu setzen und mit ihren Lügen zu überrumpeln, so dass es ihnen gelingt, Geld oder andere Wertsachen zu erbeuten.



Mitten in Delbrück: Ein Blick auf die Fahrbahn zeigt, wie notwendig die Sanierung ist. Im Hintergrund befindet sich der Alte Markt, rechts die Lipplinger Straße, links ist der Eingang zum Ladenlokal Benslips.

FOTO: JENS REDDEKER

Sperrungen im Nadelöhr

Verkehr: Die Bauarbeiten für die Neugestaltung rund um den Alten Markt in Delbrück beginnen eine Woche nach Rosenmontag. Vier Wochen lang wird es besonders heikel

Von Jens Reddeker

■ **Delbrück.** Noch einmal müssen Anlieger und Besucher der Delbrücker Innenstadt über Monate tapfer sein. Am Montag, 11. März, startet der dritte und letzte Bauabschnitt des Innenstadtbauausbaus. Gewerkelt wird rund ums Nadelöhr Alter Markt, auf der Lipplinger Straße und der Graf-Sporck-Straße. Die Neugestaltung von Straßen und Nebenflächen inklusive unterirdischer Erneuerungen übernimmt das Unternehmen Montag aus Lippstadt. Die Maßnahme, die ursprünglich als Kreisverkehr gedacht war, kostet wie berichtet rund 1,8 Millionen Euro. Bis Mitte September sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.

STRASSENSPERRUNGEN

Aufgrund dieser Baustelle an einem „verkehrsbedeutenden Knotenpunkt der Innenstadt“ (Fachbereichsleiter Markus Hückelheim) sind die Straßen Lange Straße, Alter Markt, Thülecke und Oststraße in der Innenstadt nicht durchgängig befahrbar. Umleitungen werden ausgeschildert. Zunächst soll der Bereich Alter Markt/Lipplinger Straße für etwa zehn Wochen gesperrt werden. Ein Abbiegen von der

Langen Straße in Richtung Graf-Sporck-Straße soll dann noch möglich sein. Die Geschäfte an Oststraße und Thülecke sind laut Stadtverwaltung „immer erreichbar“. Aufgrund der Baustelle an der Lipplinger Straße werde jedoch eine Sackgasse im Rahmen der ersten Bauphase für etwa zehn Wochen entstehen. Für bis zu vier Wochen ist der komplette Knoten gesperrt, bevor dann das Abbiegen von der Thülecke in die Lipplinger Straße wieder möglich wird und die Baustelle in den Bereich Alter Markt und Graf-Sporck-Straße umzieht. Dann sollen Lange Straße, Alter Markt, Thülecke und Oststraße wieder durchgängig befahrbar sein. Radfahrer und Fußgänger sollen jederzeit Gehege benutzen können. Laut Bürgermeister Peitz passieren täglich bis zu 9.000 Autos das Areal.

AN DER OBERFLÄCHE

Die Gestaltung mit Pflastersteinen in den Fußgängerbereichen, niedrigen Bordsteinen und Baumbepflanzung orientiert sich an den bereits fertiggestellten Bereichen Oststraße/Thülecke und Lange Straße. Die Fahrbahn wird durchgängig 5,50 Meter breit. Im Begegnungsverkehr ist es laut Hückelheim erlaubt, auf



Vier Mann, ein Plan: Den Umbau im Blick haben (v. l.) Delbrücks Bürgermeister Werner Peitz, Markus Hückelheim (Leiter Fachbereich Bauen und Planen), Edgar Heidgerken (Fachbereich Bauen und Planen) und Bauleiter Dirk Schneider (DS Verkehrsinfrastruktur Ingenieur-Gesellschaft).

FOTO: JENS REDDEKER

die Seitenbereiche auszuweichen. Im ersten Schritt soll an der Lipplinger Straße eine neue Bushaltestelle errichtet sowie der Einmündungsbereich der Lipplinger Straße auf den Alten Markt umgebaut werden. Nach dem Umbau besteht laut Stadt wieder die Möglichkeit, aus der Langen Straße in die Lipplinger Straße einzubiegen. Mittig auf dem Alten Markt wird ein Wasserbecken entstehen. Dieses Becken wird die Stele des Brunnens, der sich derzeit auf dem Alten Markt befindet, aufnehmen. Zusätzlich soll die Platzfläche durch

eine Treppenanlage gegliedert werden, um „die vorhandene Gefällesituation aufzufangen“ und Barrierefreiheit herzustellen. Zentrales Element des Platzes soll ein Baum sein. Auch in diesem Bereich werden die Gehwege erneuert sowie breiter und barrierefrei ausgebaut. Damit sich das Pflaster durch Schwerlastverkehr nicht verschiebt, werden Edelstahl-Sperren eingesetzt.

UNTER DER ERDE

Auch im Untergrund stehen Arbeiten an. Damit das Wasser nach starken Regenfällen

dennächst nicht mehr die Lipplinger Straße hinunter-schießt, werden die Kanalrohre vergrößert. Die Hauptwasserleitung soll erneuert und Hausanschlüsseleitungen sollen saniert werden, damit eine sichere Abführung von Schmutz und Regenwasser gewährleistet werden kann. Nach Auskunft der Stadt wollen auch Privateigentümer ihre Leitungen sanieren. Für Glasfaseranschlüsse werden ebenfalls Leerrohre verlegt.

BAUSTELLENBÜRO

Das Baustellenbüro soll in einem Container am Alten Markt eingerichtet werden. Der Standort kann sich innerhalb der Bauphase ändern. Regelmäßig donnerstags um 16 Uhr oder nach vorheriger Vereinbarung sollen Fachleute vor Ort sein.

TEMPO-LIMIT

Auf der gesamten Innenstadt-Durchfahrt gilt Tempo 20, da es sich um einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich handelt, in dem besondere Rücksicht auf Fußgänger genommen wird.

◆ Eine Karte sowie Infos zu Umleitungen und dem Busverkehr unter:

www.nw.de/delbrueck

Hövelhofer Tennisclub wird erneut Ziel von Einbrechern

Kriminell: Hoher Sachschaden durch wiederholtes Einsteigen ins Clubhaus. Der Verein hofft, dass Zeugen die Tat beobachtet haben

Von Raphael Athens

■ **Hövelhof.** Die Folgen zweier Einbrüche innerhalb kurzer Zeit muss der Hövelhofer Tennisclub verkraften. Große Hoffnung setzt der stellvertretende Vorsitzende Daniel Didier in mögliche Zeugen.

In der Nacht vom Montag, 28., auf Dienstag, 29. Januar, öffneten Unbekannte ein Fenster der Damenkleide und drangen ins Clubhaus an der Von-der-Recke-Straße ein. Beim Betreten des Eingangsbereichs ging durch einen Bewegungsmelder das Licht an, daraufhin zogen sich die Eindringlinge zurück. Der TC Blau-Weiß hofft, dass dies von Zeugen beobachtet worden ist.



Brachiale Gewalt: Der stellvertretende Vorsitzende Daniel Didier nach dem Einbruch ins Clubhaus vor der zerstörten Glastür.

FOTO: RAPHAEL ATHENS

In der Nacht von Dienstag, 5., auf Mittwoch, 6. Februar, drangen dann erneut Einbrecher ins Vereinsheim ein. Erneut über die der Straße abgewandten Hausseite. Im Hausmeisterraum sei im Verteilerkasten der Strom abgestellt worden, sagt Didier, so dass kein Bewegungsmelder mehr die Beleuchtung ansteuern konnte.

Mit brachialer Gewalt wurde ein großes Loch in die Glasscheibe der Zwischentür geschlagen. Der Beamer, der fest unter der Decke im Clubraum des Hövelhofer Tennisvereins montiert war, wurde in dieser Nacht abgebaut und entwendet.

Polizeibeamte aus der Wa-

che in Schloß Neuhaus nahmen den Schaden auf, auch die Spurensicherung der Polizei war vor Ort. Die Schadenshöhe beträgt aus beiden Einbruchfällen beläuft sich nach Schätzungen auf etwa 8.000 Euro.

Die Vorbereitungen zur Tennissession laufen gerade an, im März ist die Jahreshauptversammlung geplant. Diese wird wohl diesmal ohne Beamer stattfinden müssen, sagt Daniel Didier enttäuscht.

Bereits Ende März des vergangenen Jahres hatten junge Rowdys die Tennisplätze des Vereins verwüstet. Die jugendlichen Täter meldeten sich damals wenig später und gaben die Taten zu.